

°Katznduin ebd.– **4**: °Katzendiele „Balken unterhalb des Dachstuhls an der Außenwand, trägt ein größeres Vordach“ Rettenbach WS.

SCHMELLER I,1314.

[**Kuchel**]d.: °d *Kuchedieln* „Teil der Küche mit dem offenen Rauchfang“ Taching LF.

[**Leiter**]d. **1** Leiterbaum, °OB vereinz.: °*Loitadüi* Wettstetten IN; *Loaddadüi* Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 41.– **2**: °*Leiterdiele* „Balken zum Aufhängen der Leiter“ Schönbrunn LA.– **3** Raum, in dem Leitern aufbewahrt werden: °*Loatadüll* „auf dem Dachstuhl oder Heuboden“ Garmisch-Partenkehn.

[**Maurer(s)**]d. Gerüstbrett, °OP vereinz.: °*Mauersdülln* „Laufbrett beim Gerüst“ Sulzbach-Rosenbg.

[**Menscher**]d.: °d *Menschaduin* „Dachkammer der Mädchen“ Taching LF.

[**Moos**]d. wie →[*Torf*]d., °OB vereinz.: °*de Moosduin* Kchseeon EBE.

[**Ober**]d. **1** oberer Raum in einem Gebäude.– **1a** wie →D.3b, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Oberduin* „Gang im 1. Stock“ Ampfing MÜ.– **1b** wie →D.3c, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: *auf da Owaduin han a ma gfiacht, da is Kletzdruach gstantn* Mittich GRI; *a d owa dejn auf droy* nach KUFNER Freutsmoos 128.– Phras.: *ea get a d Obaduin aufö as läuchan* „ist sehr launenhaft“ Hiesenu PA, ähnlich °OB, °NB vereinz.– **1c** wie →D.3e, °NB vereinz.: °*s Troad schitt ma in da Obadöin auf* „abgetrennter Raum im Dachboden“ Passau.– **2** Dachfenster, °OB, °OP vereinz.: °*hast de Oberduin zuagmacht?* Lenggries TÖL. WBÖ V,74

[**Ofen**]d. Stangen(gestell) als Trockenvorrichtung über Herd od. Ofen, °OB vereinz.: °*Ofadieln* „zum Trocknen von Kleidern oder Decken“ Thanning WOR.

[**Rauch**]d. **1** verräucherte Zimmerdecke, °OB, °OP vereinz.: °*Rachdüln* „vom offenen Feuer“ Teisendf LF; *Roochdulla* Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 38.– **2** wie →[*Ofen*]d., °OB vereinz.: °*Raachdöln* „zum Flachstrocknen“ Halfing RO.– **3** offener Rauchabzug, °OB vereinz.: *Raachdöln* „Rauchabzug ohne Kamin“ Kochel TÖL; *Roochdulla* „Funkenfang über

dem Feuerherd“ (Ef.) Thaining LL Lech-Isar-Ld ebd.– **4**: *rōxdüln* „alte Herdsicherung (Holzdeckel auf kurzen Pfosten über dem Rauchloch in der Küchendecke)“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 163.– **5** wie →D.3c, °OB vereinz.: °*d Rachdöi* „weil hier früher der Rauch durchzog“ Frasd RO; *rōxdula* nach FREUDENBERG Böbing 37.– **6** Räucherammer, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d Raachduin* „im Kamin“ Wildenroth FFB.

[**Räucher**]d. wie →[*Rauch*]d.6: °*de Reichaduin* „Räucherammer neben dem Kamin“ Brunnen SOB.

†[**Raum**]d. wie →D.3d: „*Die Raumdiehle* ... Heuboden ober der Dreschteme“ PEETZ Kiemsee-kl. 117.

SCHMELLER I,500.

[(**Ge-**)**Schoß**]d. Dachschalung, v.a. an der Traufe, Traufe, °OB vereinz.: °*Gschoßduin* „Bretterverkleidung unter dem Dachvorsprung“ Wildenroth FFB.

[**Steig**]d. wie →[*Leiter*]d.1: °*Steigdüln* Leiterbalken Landshut.

[**Stub(en)**]d. **1** (hölzerne) Stubendecke, °OP vereinz.: °*Studüln* Ensdf AM.– **2** (hölzerner) Stubenboden: *Studieln* Chammünster CHA; *damit bei inen ... nit erfunden werden ... unbewart Steigen, offn Stubdüllen* Erding um 1600 ZILS Handwerk 105. E.F.

#### dielen, dillen

Vb., in heutiger Mda. nur im Komp., mit Brettern od. Bohlen belegen: „in den Hof ... der fast immer mit behauenen Bäumen *gedilt* ist“ LENTNER Bavaria Almen 18.

Etym.: Ahd. *-dillōn*, mhd. *dillen*, Abl. von →*Diele*; WBÖ V,76.

SCHMELLER I,501; WESTENRIEDER Gloss. 102.– WBÖ V,76.

Komp.: [**abhin**]d. **1** herunterstechen: °*duin no obi, trumpf den obi* „beim Kartenspiel“ Thanning WOR.– **2**: „den Aufschneider muß man *obituin*, heftig zurechtweisen“ ebd.

†[**aus**]d. wie →d.: *ausdielen* „den obern Theil des Zimmers mit Bretterwerk bedecken“ WESTENRIEDER Gloss. 102.

WESTENRIEDER Gloss. 102.

E.F.